

Schulkonzept der Staatlichen Gemeinschaftsschule Herbsleben

"Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge:
Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann,
es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann,
und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt."
Prof. Dr. G. Hüther



Vorwort

Die Staatliche Gemeinschaftsschule Herbsleben besteht seit 01.08.2013. Der Schulträger ist die Gemeinde Herbsleben.

Ein Kooperationsvertrag existiert mit dem Staatlichen Gymnasium „Oskar Gründler“ Gebesee.

Das vorliegende Konzept und das Leitbild wurden vom Kollegium erstellt und bilden die Grundlage für unsere tägliche Arbeit.

Unsere Schule unterrichtet Schüler der Jahrgänge 1 bis 10.

Leitsatz und Leitbild

Wir sind eine Schule, in der keiner den anderen zum Objekt macht.

Das Zusammenleben an unserer Schule beruht auf gegenseitiger Achtung, Respekt und Rücksichtnahme, Höflichkeit und Freundlichkeit. Alle sorgen für eine konstruktive Lernatmosphäre.

Es ist uns besonders wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, um ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten wahrzunehmen und den gesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Ziele unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit

Uns ist wichtig, ein gutes soziales Miteinander zu erreichen und zu festigen. Die Schüler sollen sich körperlich, emotional, sozial und intellektuell wohlfühlen. Der Baustein der bewegungsfreundlichen, gesunden und sicheren Schule nimmt dabei einen entscheidenden Platz ein.

Wir, Lehrer und Erzieher, leisten eine qualitativ hochwertige, für alle Partner transparente und messbare Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Die Familie soll sich in ihrer Erziehungs- und Betreuungsaufgabe unterstützt fühlen.

Nahe gebracht wird unseren Schülern die Geschichte des Heimatortes, die Heimatliebe und unsere regionalen Besonderheiten.

Unsere Schüler werden in Entscheidungsprozesse mit einbezogen.

Wir schaffen Voraussetzungen für unsere Schüler, soziales Verhalten zu üben, verantwortlich zu handeln und den individuellen Bedürfnissen und Neigungen nachzugeben.

Wir unterstützen unsere Schüler auf dem Weg zur Selbstständigkeit und der Selbstfindung.

Jeder Schüler wird nach seinem Leistungsvermögen und Leistungsstand individuell gefördert.

Wir unterstützen unsere Schüler beim Übergang von der Schule in das Berufsleben.

Weitere Teilziele

Entwicklung der individuellen Persönlichkeit

- **Selbstständigkeit unterstützen und fördern**
 - durch Übertragen von Aufgaben und Diensten
 - durch einen geregelten Tagesablauf
 - durch individuelle Lernangebote
- **Emotionale Sicherheit vermitteln**
 - Geborgenheit und Vertrauen
 - Gespräche führen
 - ein offenes Ohr haben

- Trost spenden und Zuwendung geben
- **Unterstützung und Anleitung bei den Lernaufgaben**
 - Hilfestellungen bei der Bewältigung von Aufgaben
 - Erklärungen und Erläuterungen geben
 - gemeinsames Lösen der Aufgaben, ohne Vorwegnahme der Lösung
- **Erwerb von Eigenständigkeit**
 - gesellschaftliche Normen und Werte vermitteln
 - bewusstes Auseinandersetzen mit der Umwelt
 - Übertragung von Aufgaben und Diensten
 - Verantwortung übertragen
 - Lob und Anerkennung geben
- **Lernen, aber keine Nachhilfe**
 - Unterstützung beim Lernen
 - individuelle Lernangebote
 - spielend lernen lassen, Helfersystem
 - Unterstützung beim häuslichen Lernen durch die Nutzung der Schulcloud
- **Erlernen des Tragens von Verantwortung**
 - durch Spielformen (Rollenspiele, Mannschaftsspiele, Projekte)
 - Arbeit der Schülersprecher mit der Schulleitung
 - Übernahme von Diensten und Aufsichten
 - Schüler als Streitschlichter
- **Schaffung von Freizeitausgleich durch altersgerechte Angebote**
 - individuelle Lernangebote
 - vielfältige Lernformen und Materialien (Lernspiele)
 - im kognitiven Bereich: Angebote zur Förderung der Fantasie, Kreativität, Sprachentwicklung, mathematische Bildung
 - im kreativen Bereich: Angebote zur musikalischen Bildung (Erlernen eines Musikinstruments, Tänze, Lieder) künstlerisch-gestaltende Bildung (Plakate, Bastelangebote usw.)
- **Erkennen von Stärken und Schwächen und entsprechendes Handeln**
 - eigene Stärken und Schwächen kennenlernen
 - Stärken fördern
- **Transparenz gegenüber Eltern und dem gesellschaftlichen Umfeld**
 - Zusammenarbeit mit Eltern, Gemeinde und Kooperationspartnern (Kindergarten, Schulen, Vereinen, ansässigen Firmen)
 - gemeinsame Organisation von Festen, Projekten und Veranstaltungen
 - Leseomis, Lesemuttis, Honorarkräfte aus dem Ort
- **Fördern des sozialen Miteinanders**
 - Kommunikation und Interaktion fördern
 - Regeln und Absprachen vermitteln
 - klassenübergreifend arbeiten
 - Schul-T-Shirts
- **Liebe zum Heimatort wecken und festigen**
 - Geschichte des Ortes und dessen Entwicklung kennenlernen
 - Vereine und Ortsstruktur kennenlernen
 - Traditionen pflegen
 - Beteiligung an regionalen Festen
 - gemeinsames Gestalten von Veranstaltungen mit Vereinen

- **Organisation eines bewegungsfreundlichen Tagesablaufs**
 - Rhythmisierung mit An- und Entspannung im Unterricht
 - Bewegungsspiele auf dem Schulhof
 - Nutzung der Mehrzweckhalle für Projekte, AG, Wettkämpfe
 - Wanderungen in die nähere Umgebung
 - angeleitete Pausengestaltung
 - Angebote zur bewussten Körperhaltung und gesunden Ernährung
 - gesundheitsfördernde Lernangebote
 - Bewegung während der Lernphasen
 - Nutzung von Bewegungsboxen
 - Sport- und Spielaktivitäten
 - Angebote zur Stressbewältigung
 - Nutzung von Lerninseln und „Freiluftklasse“
 - Nutzung des grünen Klassenzimmers
 - Schulhofgestaltung
 - Nutzung des Spielplatzes der Gemeinde

Standortsicherheit

Herbsleben ist die größte Gemeinde im Unstrut-Hainich-Kreis.

Der Einzugsbereich der Schule umfasst die Einheitsgemeinde Herbsleben, mit ihren Ortsteilen Herbsleben und Kleinvargula. Außerdem besuchen Schüler aus Bad Tennstedt, Ballhausen, Blankenburg, Bruchstedt, Dachwig, Döllstädt, Gebesee, Großvargula, Haussömmern, Hornsömmern, Klettstedt, Lützensömmern Mittelsömmern und Witterda unsere Schule.

Gegenwärtig lernen 142 Schüler im Grundschulbereich und 201 Schüler in der weiterführenden Schule.

Personalentwicklung

Um bei den Schülern eine tiefgreifende Sachkompetenz auszuprägen, gehört es zu unserem Kalkül, alle Lehrer und Erzieher entsprechend ihrer Ausbildung und ihren Vorlieben und Fähigkeiten einzusetzen.

Leitung der Schule:

Herr Stollberg	Schulleiter
Herr Bartl	Stellvertreter
Frau Dörre	Hortkoordinatorin

Klassenleiter:

Frau Tröger	Klasse 1a
Frau Behrends	Klasse 1b
Frau Koch	Klasse 2a
Frau Kehr	Klasse 2b
Frau Bekuhrs	Klasse 3a
Frau Boblenz	Klasse 3b
Frau Machleit	Klasse 4a
Herr Neubert	Klasse 4b
Frau Dr. Koeltz	Klasse 5a

Frau Wapenhans	Klasse 5b
Herr Hendrich	Klasse 6a
Frau Kolyada	Klasse 6b
Frau Thomas	Klasse 7a
Frau Gründling	Klasse 7b
Frau Weisheit	Klasse 8a
Frau Schmid	Klasse 8b
Frau Floß	Klasse 9a
Frau Nitkowski	Klasse 9b
Frau Schmidt	Klasse 10a
Frau Horlitz	Klasse 10b

Weitere Lehrerinnen und Lehrer:

Frau Rentzsch, Herr Brambach, Frau Friedrich, Frau Bieber, Frau Schwarzkopf, Frau Habedank

Verantwortlicher für Ausbildung:

Herr Bartl

Beratungslehrer:

Frau Boblenz

Frau Habedank

Berufsorientierung:

Frau Habedank

Sonderpädagoginnen:

Frau Puderbach

Erzieherinnen und Erzieher:

Frau Dörre, Frau Neumann, Frau Sommer, Frau Wienschiers, Frau Henning, Frau Rudolf, Frau Döll, Frau Beylich

Das Lehrer- und Erzieherkollegium arbeitet als „professionelle Lerngemeinschaft“, miteinander arbeitende und voneinander lernende Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher, für die Weiterentwicklung unserer Schule. Die eigene Unterrichtspraxis und Arbeit wird fortlaufend reflektiert und gegebenenfalls verändert.

Schulausstattung

Für die Beschulung der Schüler stehen zwei Gebäude (Haus 1, Haus 2 mit Anbau) zur Verfügung.

Das Haus 1 wurde 1912/13 erbaut und 2013/14 komplett saniert. Es hat acht Unterrichtsräume für die Klassen 1 – 4 und einen Werkenraum. Das Sekretariat, ein Zimmer für den Schulleiter und ein Lehrerzimmer werden für Leitungstätigkeit, Vor- und Nachbereitung genutzt.

Das Haus 2 wurde von 2023 bis 2025 umgebaut/erweitert und renoviert. Jetzt stehen 14 Fachräume und eine Lehrküche für den Unterricht zur Verfügung. Außerdem hat das Gebäude eine Aula im Eingangsbereich. Die Räume sind mit modernster Technik

(digitale Tafeln und Laptops) ausgestattet. Durch den Einbau eines Aufzugs ist das ganze Gebäude barrierefrei.

Im Haus 1 befindet sich ein "Schwarzes Brett" (Multimedia Display System). Es übermittelt Informationen zur Schule und zum Solarsystem, das auf dem Haus 2 installiert wurde.

Das Hortgebäude wurde neu gebaut und wird für die Nachmittagsbetreuung im Hort genutzt. Der Speiseraum befindet sich im Mehrgenerationenhaus.

Alle Gebäude befinden sich auf dem Schulgrundstück.

Die Ausstattung mit Mobiliar in den Klassenräumen ist neu und altersentsprechend. Es gibt Ablageflächen, Regale, Schränke und Medienecken. Die Kapazität der Klassenräume liegt bei 24 Schülern.

Unsere Schule verfügt z.Z. nicht über eine Turnhalle. Der Sportunterricht findet vorübergehend in der Mehrzweckhalle statt. Der Neubau der Sporthalle soll im Sommer 2028 abgeschlossen sein.

Des Weiteren besitzt die Schule einen Schulgarten, der 600 Meter weit entfernt in einer Gartenanlage am Rande des Ortes liegt.

Die Lernumgebung für unsere Schüler wird durch Differenzierung und individuelle Unterrichtsformen ausgelegt. Um offene Unterrichtsformen durchzuführen werden zusätzliche Raumangebote geschaffen. Die Lernräume sind fest für die Klassen eingeteilt.

Der Schulhof für die Grundschule und den Hort wurde 2024, im Zuge der Sanierung von Haus 2, komplett neu angelegt und wurde im letzten Schuljahr durch die Lehrer und Schüler farblich gestaltet. Auch Spielgeräte folgen noch. Im Schuljahr 2016/17 wurde der neugestaltete Schulhof für die weiterführende Schule übergeben. Er unterteilt sich in ein Fußball- und Basketballfeld, einen Bereich mit einer Tischtennisplatte, einer Chill-Area-Zone und dem grünen Klassenzimmer.

Der angrenzende Spielplatz der Gemeinde bereichert die gestaltete Lernumgebung. Im Umfeld befinden sich die Bücherei des Ortes und die Kindertagesstätte "Haus Kunterbunt".

Vernetzung im Sozialraum

Die Schule entwickelte vielfältige Formen der Zusammenarbeit.

Unsere außerschulischen Partner sind die Gemeinde Herbsleben, das Kita „Haus Kunterbunt“ Herbsleben, die AWO-Kita „Unstruthüpfen“ Großvargula, ansässige Sportvereine, der Agrargesellschaft Herbsleben AG, Verein der Landfrauen, der Jugendclub, die Feuerwehr, die Bibliothek, der Spargelhof Nicklas und der Verein Schlossruine. Mit ihnen pflegen wir bestimmte Traditionen, z. B. Schnuppernachmittag der zukünftigen Schulanfänger, Schuleinführung, Tag der offenen Tür, Sportfeste, verschiedene Projekte - mit regional traditionellen Hintergründen, Schulfasching, Osterfest, Weihnachtsfest, Leseprojekte, Schulgala. Wir beteiligen uns am öffentlichen Leben des Ortes mit Auftritten, Projekten, Ausstellungen und Wettkämpfen.

Dem Schulförderverein kommt eine besondere Rolle als Unterstützer zu. Er setzt sich intensiv für den Ausbau unseres Schulstandortes ein, z. B. bei der Anschaffung von Materialien, der Finanzierung öffentlicher Auftritte und Präsentationen, bei der Beschaffung von Fördergeldern, um die Lernumgebung unserer Schüler zu

verbessern. Einige Traditionen entstanden bereits: Zeugnismappen für die Schulanfänger, Kletterwald- Besuch für die zweiten Klassen, Lesenacht für die dritten Klassen, Besuch der Landeshauptstadt Erfurt für die vierten Klassen, ABC-Projekt der Klassen 5 und 6 und ein Schulausflug für Groß und Klein per Fahrrad oder Bein.

Kooperationsverträge bestehen mit der Kita „Haus Kunterbunt“ in Herbsleben und der Kita „Unstruthüpfen“ Großvargula, mit Sportvereinen, der Feuerwehr, der Bibliothek, dem Landfrauenverein, dem Jugendclub, der Agrargesellschaft Herbsleben AG und der Firma Kühmstedt in Herbsleben.

Eine enge Zusammenarbeit erfolgt mit dem Jugendamt Bad Langensalza, den Fördereinrichtungen Bad Langensalz, den weiterführenden Schulen in Gebesee, Aschara, Bad Tennstedt und Bad Langensalza. Gemeinsame Projekte, Fortbildungsveranstaltungen, Wettbewerbe und Absprachen stehen im Mittelpunkt.

Organisationsformen

Unsere Schule und der Hort bilden eine Einheit im Grundschulbereich. Damit ist die gemeinsame Verantwortung von Lehrern und Erziehern für die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit jedes Schülers gegeben.

Für den Übergang von Klasse 4 in die Klasse 5 bieten wir ein Sockeltraining zum Kennenlernen und zur Methodenkompetenz in den ersten zwei Schultagen der fünften Klasse an. Schüler erhalten dadurch Vertrauen in die weiterführende Schule und ihre Lehrpersonen. Die Fortsetzung dieses Trainings erfolgt immanant z.B. durch Bausteine wie Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Kurzvorträge usw.

Seit dem Schuljahr 2016/17 erhalten unsere Schüler eine LeKo-Stunde mit dem Klassenlehrer. Sie dient dem Erwerb von Lebenskompetenzen und unterrichtet Inhalte wie z. B. Selbstbild, Selbstsicherheit, Kommunikation, Missverständnisse, Umgang mit Stress und Angst, Gefühle, Suchtprävention. Zu Grunde liegen ihr die Programme „IPSY“ und „MindMatters“, konzipiert für die Klassenstufen 5 bis 12.

Ab der 6. Klasse können Schüler unserer Schule als zweite Fremdsprache Französisch erlernen.

Im Wahlpflichtbereich ab Klasse 7 bieten wir Französisch, Naturwissenschaft/Technik, Gesellschaftswissenschaften und Darstellen/Gestalten an.

Die Berufswahlvorbereitung startet in der Klasse 7. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung von Wissen, Motivation und Handlungen im Kontext beruflicher Entwicklung. Dies bedeutet im Einzelnen:

- Förderung eigener Interessen, Fähigkeiten, Wünsche, Werte und Lebensvorstellung
- Fakten über die Berufswelt/Berufsbranchen kennenlernen
- Erwerb von Wissen über die Anforderungen und Bedingungen verschiedener Berufswelten
- Erlernen der Fähigkeit, Teilschritte im Prozess der Berufswegeplanung zu identifizieren und gut begründete Entscheidungen treffen zu können
- Hilfestellungen geben, Entscheidungen für eine Ausbildung oder einen weiteren Bildungsweg vorzubereiten, umzusetzen und verantworten zu können

In Klasse 7 erfolgt zunächst eine Potenzialanalyse. Neben einer Woche des Kennenlernens von verschiedenen Berufsfeldern am IB Bad Langensalza erkunden die Schüler der Klasse 7 die Berufsmöglichkeiten im Ort. In der Klasse 8 erproben sich die Schüler in unterschiedlichen Berufsfeldern eine Woche im IB Bad Langensalza. Außerdem absolvieren sie ihr erstes Betriebspraktikum. Schüler der Klasse 9 machen auch ein Praktikum in einem Betrieb in der Umgebung. Zusätzlich findet eine fächerübergreifende Projektwoche statt. Hier werden unter anderem Bewerbungen geschrieben, Vorstellungsgespräche geführt und über die Rechte und Pflichten eines Lehrlings gesprochen. Zusätzlich besuchen sie eine Berufsmesse. In der Klasse 10 führen die Schüler noch einmal ein Praktikum in einem selbstgewählten Betrieb durch. In den Klassen 7 bis 10 werden außerdem verschiedene Betriebsbesichtigungen durchgeführt.

In Vorbereitung der Projektarbeit Klasse 10 führen wir Projekte in jedem Schuljahr durch. Die Lehr- und Lernform „Lernen durch Engagement“ findet dabei Anwendung.

Bis Klasse 8 wird an der Gemeinschaftsschule Herbsleben klassenintern binnendifferenziert gearbeitet. Eine Bewertung auf den Anspruchsebenen I, II und III erfolgt ab Klassenstufe 7. Für die Einstufung dienen Leistungsbewertungen der Schüler wie Noten, Kompetenztest, Einschätzungen durch die Lehrer und Lernentwicklungsgespräche.

In der Klassenstufe 9 gibt es abschlussbezogene Kurse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. In fast allen anderen Unterrichtsfächern erfolgt ein differenzierter Unterricht in den Anspruchsebenen I und II.

Für Schüler, die den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife anstreben, existiert ein Kooperationsvertrag mit dem Staatlichen Gymnasium Gebesee.

Die Stundentafel befindet sich im Anhang.

Struktur im Tagesablauf:

06:30 Uhr bis 07:25 Uhr	Frühhort
07:35 Uhr bis 09:15 Uhr	1.Phase Unterricht
09:05 Uhr	gemeinsames Frühstück
09:35 Uhr bis 11:10 Uhr	2.Phase Unterricht
11:10 Uhr bis 11:35 Uhr	Mittagspause
11:35 Uhr bis 13:10 Uhr	3.Phase Unterricht
ab 11:10 Uhr	Hortarbeit, Mittagessen, freies Spiel, Hausaufgabenbetreuung
13:15 Uhr bis 14:45 Uhr	4.Phase Unterricht
offene Ganztagsbetreuung:	Lernzeitangebote, Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenbetreuung
bis 17.00 Uhr	Späthort

Die Rhythmisierung des Lernens und des Tagesablaufes schafft einen zeitlich verlässlichen Rahmen, der individuelle Freiräume und organisierte Lernangebote in ein harmonisches Schulleben einbettet und den Schülern eine übersichtliche

Lernumgebung, z. B. offene Lernflächen, lernfunktionelle Raumgliederung, Differenzierungsmaterial, Spiele, Computer, Bücher, bietet.

Unsere Woche beginnt mit einem Morgenkreis. Am Montag unterrichtet jeder Klassenlehrer in der 1. Stunde seine Klasse. Täglich wird um 9:05 Uhr gemeinsam gefrühstückt und ein Mittagessen ab 11:10 Uhr angeboten. Diese Rituale sind in den Schulalltag fest integriert.

Der Unterricht findet im Klassenverband statt. Jeder Klasse werden ein Klassenlehrer und im Grundschulbereich eine Horterzieherin zugeordnet. Der Klassenlehrer sollte seine Klasse über mehrere Jahre, solange wie möglich, führen.

Der Hortnachmittag ist von offener Hortarbeit geprägt. Eine unterstützende Hausaufgabenbetreuung ist wichtiger Bestandteil im Tagesablauf.

Die Ganztagsbetreuung im Rahmen der Gemeinschaftsschule beinhaltet neben dem Hort u.a. verschiedene AG-Angebote, z. B. Chor, Schattenspiele, Experimente, Sport, Basteln, Line Dance.

Um der Heterogenität der Zusammensetzung unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, realisieren wir im Unterricht **differenzierte Lernangebote**.

Schwerpunkte dieser Differenzierung sind unter anderem

- abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung
- differenzierte Aufgabenstellungen entsprechend unterschiedlichen Anforderungsniveaus (Ampelsystem)
- differenzierte Bewertung
- Lernentwicklungsgespräche.

Eine schulinterne Lehr- und Lernplanung wurde seit dem Schuljahr 2014/15 geschrieben und wird weiter erarbeitet bzw. ergänzt.

Die Profilierung unserer Schule zielt zunächst auf die Entwicklung einer Freude an Bewegung, einer naturwissenschaftlichen Neugierde und dem Erlernen eines Musikinstrumentes ab Klasse 1.

„Bewegungsfreundliche Schule“ bedeutet für uns, mehr Bewegung in die Schule zu bringen. Neben Bewegungsangeboten außerhalb des Unterrichts, z.B. Bewegungsspiele auf dem Pausenhof, Einrichtung von Entspannungsecken, werden Konzentrations-, Pausen- und Fitnessübungen in den Unterricht eingebaut. Diese Entspannungsphasen bilden einen festen Bestandteil unserer Unterrichtsarbeit. Die Bedeutung von Bewegung und Freude als lernfördernde Faktoren bestätigen unseren Ansatz.

Das Fach "Technisches Werken" in den Klassenstufen 5 und 6 nutzt unsere Schule für die Weiterentwicklung der praktischen Fertig- und Fähigkeiten unserer Schüler, besonders beim Bearbeiten verschiedener Werkstoffe.

Der Physikunterricht ab Klasse 7 erfolgt praxisorientiert. Experimentierkästen für alle Teilgebiete wurden angeschafft und sollen beim Schüler Neugierde und Freude für naturwissenschaftliche Phänomene wecken.

Im Schuljahr 2016/2017 wurde der Fachraum für Chemie umgebaut und neu eingerichtet. Er verfügt über eine umfangreiche Geräte- und Materialsammlung für Schüler- und Lehrerexperimente. So ist es auch im Chemieunterricht möglich praxisorientiert zu arbeiten. Gleichzeitig wird dieser Raum auch für den MNT-Unterricht genutzt.

Im Schuljahr 2019/20 wurde der Computerraum umgebaut und mit 24 neuen Computern ausgestattet. Zusätzlich stehen zwei Klassensätze iPads für die Arbeit im Klassenraum zur Verfügung. Alle Klassen haben damit die Möglichkeit des digitalen Lernens in der Schule.

Unterricht

Wir unterrichten nach wissenschaftlichen Erkenntnissen von Hilbert Meyer, Professor für Pädagogik, und reformpädagogischen Ideen von Maria Montessori, Begründerin der Montessori-Pädagogik. Maria Montessoris Formen des offenen Unterrichts und der Freiarbeit und Hilbert Meyers „Zehn Merkmale für guten Unterricht“ sowie das „Drei-Säulen-Modell“ zur Unterrichtsorganisation bestimmen unsere Arbeit. Dabei versuchen wir unseren Leitsatz **"Wir sind eine Schule, in der keiner den anderen zum Objekt macht."** allgegenwärtig zu berücksichtigen.

Unterrichtsformen:

Wochenplanarbeit:

Unsere Schüler arbeiten in vorgegebenen Stunden nach einem Plan, der ihren Leistungsstand berücksichtigt. Die Auswertung der Arbeitsergebnisse erfolgt über den Lehrer und die Schüler durch Selbstkontrolle oder Partnerkontrolle. Pflichtaufgaben werden zu Hause in erträglichem Maß fertiggestellt.

Tagesplanarbeit:

Unsere Schüler arbeiten an einem Unterrichtstag individuell an Lernaufgaben verschiedener Lerngegenstände. In der Regel findet die Überprüfung der Arbeitsergebnisse durch Selbstkontrolle statt.

Stationslernen:

Unsere Schüler arbeiten an Lernstationen.

Gruppenarbeit:

In Gruppen werden Lernaufträge erledigt.

Fächerübergreifender Unterricht:

Zielstellungen aus verschiedenen Fächern werden zu einer Lernaufgabe verbunden.

Projekte:

Ein Thema steht im Mittelpunkt und wird auf bestimmten Lernebenen bearbeitet. Diese Projekte erfolgen im Klassenverband, klassenübergreifend und jahrgangsübergreifend.

Frontalunterricht:

Die Wissensvermittlung erfolgt im homogenen Klassenverband am selben Unterrichtsgegenstand.

Unterrichtsgespräch:

Unsere Schüler äußern ihre Meinung, vertreten diese mit Argumenten und diskutieren.

Die Qualität der Aufgaben spielt bei den Unterrichtsformen eine entscheidende Rolle. Die quantitative und qualitative Differenzierung der Aufgaben findet ständig Beachtung.

Wir fördern durch offene Lernformen das *Lernen zu lernen*, verschiedene Kompetenzen zu erwerben. Die Selbstkontrolle und Selbsteinschätzung durch die Schüler ist dabei immanenter Bestandteil. Zur Motivation und Erhaltung der Lernfreude verwenden wir verschiedene Hilfsmittel, z. B. Einsatz lustiger Stempel in der SEP, verbale Bewertungen, lustige Sticker, Lobkarten, Benotung. Besondere Leistungen in allen Bereichen werden durch Urkunden, Ausstellungen und Belobigungen gewürdigt. Zweimal im Schuljahr führen wir eine schulinterne Auszeichnungsveranstaltung durch.

Im Schulalltag bildet das *Lernen am anderen Ort* einen Baustein bei der Vermittlung von Wissen, dem Kennenlernen traditioneller Gegebenheiten und für die individuelle Entfaltung jedes Kindes. Einbezogen werden für Projekte und Feste die Gemeinde, Vereine und ansässige Firmen. Wanderungen und Exkursionen erfolgen an die Herbslebener Teiche, das Unstruttal und umliegende Felder und Wiesen.

Um unseren Schülern ein breites Spektrum an Angeboten zu bieten, werden Honorarkräfte im Nachmittagsbereich eingesetzt.

Begabte Schüler erhalten die Möglichkeit am Camp Christes teilzunehmen.

Unsere Schule beteiligt sich an Lernstandserhebungen, wie die Kompetenztests in den Klassenstufen 3 und 8 und nutzt diese für die weitere pädagogische Arbeit.

Unseren Schülerinnen und Schülern sollen neben eigenverantwortlichem Lernen Mitwirkungsmöglichkeiten im Schulleben eröffnet werden. Regelmäßige Absprachen und Beratungen mit und unter den Schülern gehören zum Schulalltag. Die Schulleitung trifft sich regelmäßig mit den Schülersprechern der Klassen. Eine gemeinsame Hausordnung entstand unter Mitwirkung der Schülerschaft. Regeln werden gemeinsam mit den Schülern erstellt und die Einhaltung ausgewertet. Schüler übernehmen Aufgaben, wie z. B. Dienste in den Klassen, Schulhofdienst und unterstützende Pausenaufsicht. Sie agieren dann selbst als Vorbild.

Projekte selbst durch Schüler zu realisieren, ist ein weiteres Ziel in diesem Entwicklungsprozess.

Zusammenarbeit im Kollegium

Zusammenarbeit heißt für uns, gemeinsam wachsen, gemeinsam lernen, sich auf Nähe und Offenheit einzulassen und miteinander zu arbeiten.

Die Beziehungen untereinander werden so gestaltet, dass gemeinsam ziel- und lösungsorientiert gearbeitet wird. Durch die ständige Kommunikation und Interaktion untereinander, bringen alle ihre individuellen Fähigkeiten ein und ergänzen sich gegenseitig (professionelle Lerngemeinschaft). Dadurch wird die Arbeit erleichtert.

Wir arbeiten in folgenden Teams: Team Kl. 1/2, Team Kl. 3/4, Team Kl. 5/6, Team 7/8 und Team 9/10 (Für jedes Team gibt es einen Teamleiter.), Schulleitungsteam (Schulleiter, Stellvertreter und Hortkoordinatorin), Team ÖPR (Schulleitung, Vertreter ÖPR) und Team GU (Lehrer, Erzieher, Sonderpädagogin).

Seit 2025 arbeitet eine Steuergruppe an der Erstellung eines Schutzkonzepts gegen sexuelle Gewalt an unserer Schule.

Treffen finden regelmäßig statt:

monatlich: Dienstberatung, Lehrerkonferenz

wöchentlich: Team Kl. 1/2, Team Kl. 3/4, Team Kl. 5/6, Team 7/8, Team 9/10, Schulleitungsteam, Team GU

epochal: Team ÖPR, Arbeit am Schulentwicklungs- und Medienkonzept

Zusammenarbeit mit Eltern

Für die Zusammenarbeit mit den Eltern stellt die räumliche Nähe im Ort einen klaren Vorteil dar. Die Ansprechbarkeit von Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern und Schulleiter wird jederzeit gewährleistet. Eine familiäre Atmosphäre gibt Vertrauen und bietet Hilfe ohne die Privatsphäre zu verletzen. Nur auf dieser Basis ist eine optimale Bildung und Erziehung möglich.

Zu Projekten und Veranstaltungen der Klassen und der Schule sind Eltern Unterstützer und Partner.

Elternabende werden zweimal im Schuljahr durchgeführt.

Ein thematischer Elternabend für alle interessierten Eltern wird einmal im Schuljahr organisiert. Ein Elternsprechtag findet im November statt.

Elterngespräche zu Lernproblemen, Fördermaßnahmen, Kompetenzentwicklung und Begabtenförderung finden regelmäßig statt. Die Gespräche zur Lernentwicklung werden im Zeitraum von September bis Januar einmal im Schuljahr geführt. Sie bilden mit ihren Maßnahmen die Grundlage für die Bemerkungen zur Lernentwicklung. Ihre Fortschreibung erfolgt regelmäßig.

Die Einbindung der Eltern in die Bildungs- und Erziehungsarbeit, besonders zu Entwicklungsvorhaben der Schule sowie über die Erarbeitung von Konzepten der Schule, erfolgt durch regelmäßige Beratungen der Elternvertretung mit der Schulleitung.

In der Schulkonferenz arbeiten drei stimmberechtigte Elternvertreter aktiv mit.

Traditionen und Projekte

Schul Ausflug für GROß und KLEIN per Fahrrad oder per Bein
Schnuppernachmittage der zukünftigen Schulanfänger
Crosslauf aller Klassen und der ältesten Gruppe des Kindergartens
gemeinsames Kinderfest (Kindergarten/Schule)
Herbstprojekt mit Kindertagesstätten
Weihnachtsmarkt
Frühlingsprojekt mit Kindertagesstätten
Schuleinführung
Tag der offenen Tür
Klassenweihnachtsfeiern und Hortweihnachtsfeier
Schulfasching, Hortfasching
gemeinsame Theaterfahrt – alle Klassen
Neptunfest im Freibad Dachwig
Kletterwald-Besuch der 2. Klassen
Lesewettstreit auf Klassenstufenbasis bis Klasse 6
Lesenacht der 3. Klassen
Zusammenarbeit mit der Bücherei - Leseprojekte
Buchlesungen - „Große lesen für Kleine“
Mathematikolympiade aller Klassen, Teilnahme an der Kreismathematikolympiade
Känguruwettbewerb ab Klasse 3
Big Challenge Wettbewerb ab Klasse 5
Wander- und Projekttag der Klassen
Schullandheimfahrten ab Klasse 4
Kennenlernen der Landeshauptstadt „Erfurt“ – Klasse 4
Schulgala in der Schlossruine Herbsleben
„Waschtag“ mit den Landfrauen
ein gemeinsames Schulprojekt im Schuljahr
Projekt „Klein gegen Groß – auf Los geht's los“ aller Klassen
Projekte im Rahmen des Kulturagentenprogramms für kreative Schulen
Projekt „Rund um den Spargel“ mit der Agrargesellschaft Herbsleben AG – Klasse 5
Projekt „Obst und Obstanbau“ mit der Döllstädter Obstgenossenschaft – Klasse 6
Auszeichnungsveranstaltungen
Sportfest
Sporttag „Stärkster Grundschüler“
Zweifelderballturnier
Wichtig ist, dass alle Maßnahmen so gesteuert werden, dass letztendlich ein durchgängiges pädagogisches Konzept von der 1. Klasse an verfolgt und bis zu den Abschlussjahrgängen umgesetzt wird.

Herbsleben, September 2026

Anlage 1

Studentafel der TGS Herbsleben für die Klassen 1 – 7
(gültig seit dem Schuljahr 2024/2025)

Bereich	Fächer	Schulein- gangsphase		Anzahl der Unterrichtswochenstunden in den Klassenstufen						
		1	2	3	4	5 + 6	7 + 8	9	10 ¹	E-Ph ²
Sprachwerkstatt ³	2. Fremdsprache					3				
	Sprachbildung									
sprachlich- literarischer Bereich	1. Fremdsprache			2	2	8	8	3 ⁴	3	3 ⁴
	neu einsetzende Fremdsprache									4 ⁵
	Deutsch	10-11	10-11	11-12	11-12	9	7	3	3	3
mathematisch-natur- wissenschaftlich- technischer Bereich	Mathematik					9	7	3	4	4
	Mensch-Natur-Technik					4				
	Technisches Werken					4				
	Technik						2	1	1	
	Biologie						4	1	2	2
	Chemie						4	1	2	2
	Physik und Astronomie						4	2	2	2
	Heimat-und Sachkunde				3					
	Werken									
	Schulgarten									
musisch- künstlerischer Bereich	Kunst	8-7	8-7	8-7	5-4	2	2	1	1	1
	Musik					2	2	1	1	1
gesellschaftswissen- schaftlicher Bereich	Geschichte					2	3	2	1	1
	Geografie					2	2	1	1	1
	Sozialkunde						2	2	1	1
	Wirtschaft und Recht							2	1	1
	Religionslehre / Ethik	2	2	2	2	4	4	2	2	2
sonstige Fächer	Medienbildung und Informatik					2	2	1	1	1
	Sport	2	2	3	3	6	6	3	3	3
	Seminarfach									1
Wahlpflichtbereich ⁶	2. Fremdsprache									
	Darstellen und Gestalten									
	Gesellschaftswissenschaften									
	Informatik									
	Naturwissenschaft und Technik						7	6		3
	Wirtschaft-Umwelt-Europa									
	Sozialwesen									
	Fach nach schulinternem Lehrplan									
flexible Stunden ⁷		1*	1*	1*	1*	5	1	2	2	2
Summe		23	23	27	27	62	67	34	34	34 (+1)